ATALANTA, Bd. IX, Heft 3, September 1978, Würzburg

Eine neue Unterart von Plebejus loewii (ZELLER, 1847) aus Anatolien
(Lep. Lycaenidae)

von

GÜNTER JUNGE und KLAUS ROSE

Auf einer Sammelreise in Anatolien im Juli/August 1977 fingen HESSELBARTH und JUNGE eine Serie von *Pleb. loewii* Z. am Ziyaret-Paß, 2000 m, etwa halbwegs zwischen Kayseri und Malatya.

Die Falter weichen in ihrem Erscheinungsbild durchweg stark von den anderen *loewii*-Unterarten ab, sodaß die Beschreibung dieser Tiere als neue Unterart sinnvoll ist.

Lebensraum dieses Bläulings sind trockene Hänge mit mäßigem Bewuchs, die offenbar nicht intensiv beweidet werden. Der Paß bildet die Wasserscheide nach Südost-Anatolien, dem Einzugsgebiet des Firat-Flusses (Euphrat). Bemerkenswert ist, daß in diesem Raum auch andere Schmetterlingsarten besondere Unterarten ausgebildet haben, wie z.B. *Melanargia larissa massageta* STGR., *Pseudochazara geyeri selim* GROSS sowie *Pseudochazara mamurra birgit* GROSS.

Plebejus loewii **minimus** n. subsp.

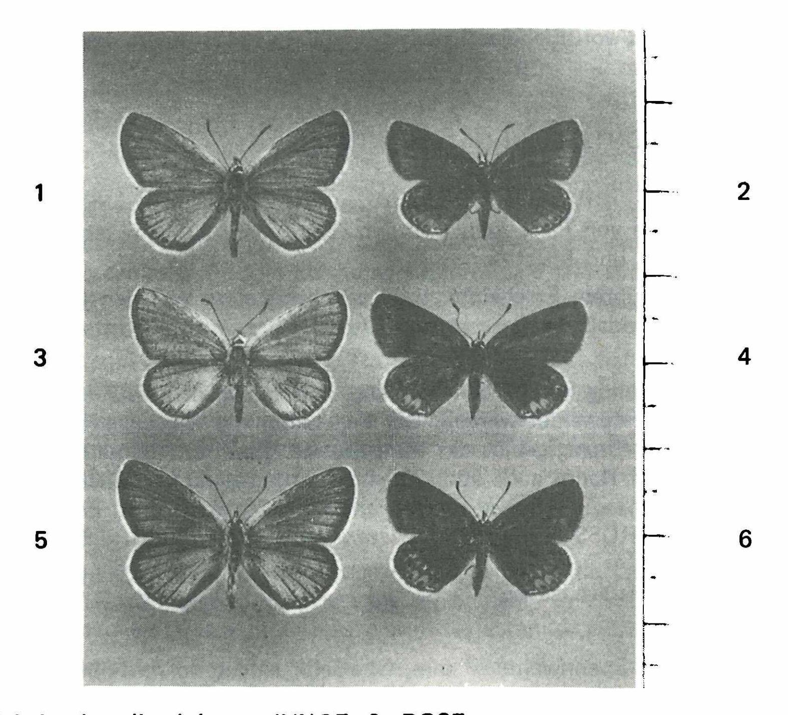
Material: 19 ♂♂ und 31 ♀♀.

Holotypus ♂ (Abb. 1): Spannweite 27 mm, Oberseite leuchtend mittelblau, Fransen weiß; schwarzer Rand der Flügel sehr schmal, Adern wurzelwärts nur etwa auf 1/5 der Flügellänge geschwärzt; schwarze Punkte vor dem Hfl.-Außenrand klein, ohne weißen Trennstrich zum Rand.
Unterseite: Grundfarbe einheitlich hellgrau, Punkte sauber weiß geringt, 2. Fleckenreihe vom Flg.-Außenrand besonders im Bereich der Mediane IV_1 und IV_2 verwischt.

Allotypus ♀ (Abb. 2): Spannweite 24 mm;
Oberseite: schmutzig mittel- bis dunkelbraun, Fransen an Außenwölbung der Vflg. braun angeflogen, sonst weiß; breite, kupfern schimmernde Aufhellung vor dem Vflg.-Außenrand; Hinterflügel: beide orangefarbenen Flecke vor dem Außenrand gut ausgebildet, mit dünnem weißen Trennstrich zum Außenrand.
Unterseite: Grundfarbe hell bräunlich grau, die orangefarbenen Flecke vor dem Außenrand auch auf die Vflg. ausgedehnt.

Variationsbreite: bei den ♂♂ nur gering; die ♀♀ haben bis auf 3 alle die kupfern schimmernde Aufhellung vor dem Vflg.-Außenrand; die Ausbildung der beiden orangefarbenen Flecken der Hflg. schwankt, sie fehlen jedoch nie; etwa die Hälfte weist zwischen den schwarzen Punkten und dem Außenrand weiße Trennstriche auf, etwa 20 % haben eine Reihe kleiner, grauer Keilflecke innerhalb

der orangenen Flecken.



Plebejus loewii minimus JUNGE & ROSE

Abb. 1: Holotypus ♂ Abb. 2: Allotypus ♀
Abb. 3–6: Paratypen

Die Art wurde von ZELLER 1847 von Macri an der Südwestküste Anatoliens als *loewii* beschrieben; FREYER beschrieb dann 1851 unter dem Namen *empyrea* Falter von Amasya (nur ♂♂!), die jedoch nicht von der Nominat-Unterart von Macri zu unterscheiden sind. Gegenüber diesen Tieren aus der Umgebung von Tokat ist die ssp. *minimus* wesentlich kleiner, Spannweite der ♂♂ 25–29 mm, der ♀♀ 23–27 mm, während sie bei der Nominatunterart bei den ♂♂ 28–31 mm und bei den ♀♀ 26–31 mm beträgt. Die ♂♂ mit dem gleichen „lebhaft glänzenden Blau" haben die Anordnung der Ocellen, die Ausbildung des schwarzen Randes, der Adern und der Punkte vor dem Hflg.-Rand unverändert; die ♀♀ haben eine kupferne Binde vor dem Vflg.-Außenrand, die bei der Nominatunterart nach vorliegendem Material nie auftritt; Grundfarbe der Flg.-Unterseite unverändert, Ocellen nicht so schwarz sondern dunkelgrau und nicht so deutlich umrandet.

Aus Anatolien sind bisher beschrieben die ssp. *gigas* STAUDINGER aus dem Taurus und die ssp. *germaniciae* PFEIFFER von Maras, die beide noch wesentlich größer als die Nominatunterart sind. PFEIFFER schreibt, daß sich bei den ♀♀ die „auf den Hflg. besonders kräftig angelegten lederbraunen Randflecken bei der Mehrzahl noch in einem hell bräunlich irisierenden Band bis zur Vflg.-Spitze fortsetzen", doch zeigt von den 18 ♀♀ in der Zool. Staatssammlung München, dabei der PFEIFFERsche Allotypus ♀ und 12 Paratypen ♀♀, nur 1 ♀ das hell bräunlich irisierende Band = die kupfern schimmernde Binde vor dem Vflg.-Außenrand.

Da *loewii* Z. andernorts sogar bis über 3000 m unter Beibehalt seiner Größe fliegt, kann man auch bei der neuen Unterart die geringere Größe nicht auf die Höhenlage des Lebensraums zurückführen.

Holotypus: 1 ♂ Zentralanatolien, Prov. Sivas, Ziyaret-Paß, 2000 m, 22.VII.1977, leg. et in coll. JUNGE

Allotypus: 1 ♀ desgl.

Paratypen:	9 ♂♂ + 18 ♀♀	Daten wie Holotypus, leg et in coll. JUNGE
	7 ♂♂ + 8 ♀♀	desgl., leg. et in coll. HESSELBARTH
	2 ♂♂ + 3 ♀♀	desgl., leg. JUNGE, in coll. ROSE
	1 ♀	desgl., leg. WAGENER, in coll. ROSE.

Herrn Dr. FORSTER und der Zool. Staatssammlung München sagen wir herzlichen Dank für die erwiesene Unterstützung und die Einsichtnahme in die dortige Sammlung.

Literatur

ZELLER, P.C. (1847): Verzeichnis der von Prof. Loew in der Türkei und Asien gesammelten Lep. — Iris, Heft 1 Sp. 9/10

FREYER (1852): Neuere Beiträge zur Schmetterlingskunde mit Abbildungen nach der Natur, 6. Bd., p. 147, Tafel 573, Fig. 1

STAUDINGER, O. (1870/71): Catalog der Lepidopteren des Europäischen Faunengebiets, Nr. 139 (ssp. gigas)

OSTHELDER und PFEIFFER (1932): Lepid. Fauna von Marasch in türk. Nordsyrien. — Mitt.Münch.Ent.Ges. **22**: 41

ROSE, K. (1974): Plebicula loewii grossii ssp. nov. — Journal of Ent. Soc. of Iran, Suppl. 1: 45—47

ROSE, K. und K. SCHURIAN (1977): Zwei neue Rassen von Plebicula loewii Z. aus dem Südiran, Journal of Ent. Soc. of Iran, Vol. **4** (1,2): 71—77

Anschriften der Verfasser:

GÜNTER JUNGE
Zehntbergweg 7
D-6905 Schriesheim-Altenbach

Prof. Dr. KLAUS ROSE
Am Eselsweg 1
D-6500 Mainz-Bretzenheim